

# Itachis Frieden

Von Uchiha--Itachi91

## Kapitel 5: Zwei Tage

Sasuke, von all dem Geschehen bei seinem Bruder nichts Ahnend erreichte am späten Nachmittag das Dorf, das er angepeilt hatte.

Er suchte sich eine Imbissbude und kaufte sich dort sein Abendessen.

Während er Aß lauschte er den Gesprächen um ihn herum.

Auch prüfte er ob hier ihm bekannte Chakra herumlief, doch er erkannte keine einzige „Itachi war als nicht hier“ stellte er seufzend fest. „Die anderen Akatsuki sich sicherlich schon lange weitergezogen...“ Er bemerkte erst, dass er dies laut gesagt hatte, als zwei Männer mittleren Alters sich plötzlich zu ihm umdrehten und ihn unfreundlich anraunzten „Du da, hast du was mit diesen Verbrechern zu tun?“ Sasuke drehte sich zu den beiden um. „Privatangelegenheiten. Also wisst ihr etwas über sie?“

„Nicht so überheblich Junge! Gestern waren zwei so komische Typen hier und haben etwas Radau gemacht. Immer machen die ärger! Was willst du Bürschchen denn von denen?“, der Mann der ihm antwortete grinste Sasuke böse an. Er hatte eine Glatze und eine Narbe im Gesicht. Sasuke gefiel die Art wie die beiden mit ihm redeten absolut gar nicht, und wenn es ihm nicht so wichtig gewesen wäre Itachi zu finden hätte er dem Mann der sich wagte so mit ihm zu Reden schon längst ein paar Schläge verpasst. So hielt er sich aber zurück.

„Hey, nicht so respektlos! Also, wisst ihr etwas über Akatsuki und vor allem über deren Verbleib, oder nicht? Ich habe keine Zeit für solche Spielchen“

Dieses Mal antwortete der andere Mann, er hatte kurze zerzauste Haare und einen Vollbart.

„Aaah, wofür hast du denn Zeit? Ja, wir wissen etwas, aber wenn du willst, dass wir dir etwas Verraten, dann kämpfe gegen mich. Wenn du gewinnst bekommst du die Infos“ „Wenn du dich denn traust gegen ihn zu kämpfen du Bürschchen!“ fügte der mit der Glatze noch hinzu.

Sasuke Atmete tief durch um nicht vor Wut zu explodieren, dann stand er auf und sagte „Meinetwegen...wo?“ und aktivierte direkt schon mal sein Sharingan.

Als der kurzhaarige das sah stockte ihm der Atem. „Du, du, du...wer bist du? Das ist doch...ich dachte der Uchihaclan sei ausgestorben!“

„Aah, bei deiner Reaktion würde ich schätzen du bist diesen Augen schon mal begegnet. Wie du siehst sind wir doch nicht ausgestorben. Wenn du das Sharingan kennst, weißt du sicher, dass es zwecklos ist gegen mich zu kämpfen. Also, her mit den Infos, oder ich nehme sie mir!“

Der mit der Glatze stellte sich hinter den kurzhaarigen, offensichtlich bereitete ihm dieser Anblick genauso viel Angst.

„Ist g..gut“ stammelte der kurzhaarige, „Ich werde dir sagen was auch immer du

wissen willst, aber bitte tu uns nichts. Bitte verzeih unsere Unhöflichkeit vorhin!“ „Ja, Entschuldigung!“ Fügte der andere noch hinzu.

„Na also, geht doch! Wieso nicht gleich so“ sagte Sasuke zufrieden. Ihm Gefiel es wie immer noch alle möglichen dahergelaufenen Leute allein bei Anblick der Sharinganugen plötzlich sehr kooperativ wurden. Jedoch schloss er daraus, dass die beiden dachten er gäbe keine Uchiha mehr, das sie auch seinem Bruder nie begegnet sind. Trotzdem erhoffte er sich Informationen die ihm weiterhalfen.

Die bekam er dann auch.

Die beiden Männer erzählten ihm, dass alle zwei bis drei Tage komische Männer mit Mänteln mit Wolkenmotiv vorbeikämen und den Dorffrieden stören würden, in dem sie durch das Dorf gingen und sich einfach nahmen was sie wollten. Bezahlen taten sie nie. Jeder der es sich bisher gewagt hatte sich ihnen in den Weg zu stellen wurde getötet. Wohin sie verschwanden wüssten sie nicht so recht, aber sie waren sich sicher, dass sie wiederkommen würden.

Sasuke stellte die Information halbwegs zufrieden. So musste er gar nicht nach ihnen suchen. In ein bis zwei Tagen würden sie von alleine kommen.

Er nahm sich vor die beiden kalt zu machen nachdem er die nötigen Informationen aus ihnen raus gequetscht hatte. „Das wäre wahrscheinlich auch in Itachis Sinne“ dachte er sich nebenbei.

Am späten Abend saß er draußen auf einem Baum. Er wollte sich lieber etwas Versteckt halten und stellte für sich fest, dass er vielleicht hätte einfach den kleinen Kampf führen sollen. Er hoffte, dass sein Sharingan nicht zu viel Aufsehen erregt hatte. Er war sich nämlich relativ sicher, dass Konoha ihn suchen würde. Ob nun wegen der Informationen über seinen Bruder oder wegen dem Mord an Danzo. Man würde ihn sicherlich suchen.

Und er vermutete Richtig, er wurde gesucht. Doch dank des Regens des vergangenen Tages war es nicht leicht eine Fährte zu finden.

Doch dank Kiba und Shino gelang dies dem Suchtrupp am Ende des Tages. Sie wussten nun in welche Richtung Sasuke gegangen war. Doch da es inzwischen dunkel geworden war beschloss die Gruppe die Suche am nächsten Morgen fortzusetzen. Der Himmel war klar, so waren sie sich relativ Sicher, dass die Spur nicht über Nacht verschwinden würde und Sasuke würde sicherlich auch schlafen.

Naruto protestierte eine Weile dagegen und wollte sofort weiter, doch am Ende musste er sich der Gruppe fügen und legte sich enttäuscht schlafen.

In Hirokos Haus verlief der Rest des Tages relativ unspektakulär.

Nach einigen Stunden wachte die Ärztin auf, schaute einen Augenblick dem immer noch schlafenden Itachi zu, dann kümmerte sie sich noch um die Wäsche.

Am späten Nachmittag kam tatsächlich noch ein anderer Patient vorbei, hatte sich im Kampf den Arm gebrochen.

Hiroko kümmerte sich um die Verletzung und sagte ihm er solle in drei Wochen zur Kontrolle wiederkommen, falls irgendwas Unvorhersehbares passieren würde könne er natürlich jeder Zeit wiederkommen.

Es blieb an diesem Tag bei dem Mann mit dem gebrochenen Arm, so hatte Hiroko genug Zeit sich um den Haushalt und schließlich auch um Itachi zu kümmern.

„Na, wie hast du geschlafen?“ fragte sie ihn als sie sah, dass er wach war.

„So gut wie lange nicht mehr“ antwortete dieser. „Kam der Rabe schon zurück?“

„Nein, noch nicht“ teilte Hiroko ihm mit. „Mmh, okay“ gab Itachi zurück.

Zufrieden mit der Antwort, dass Itachi für seine Verhältnisse gut geschlafen hatte ging Hiroko kurz in die Küche und holte etwas zu essen.

„Hier, das habe ich für dich gemacht“ sagte sie ihn anlächelnd. „Du musst was Essen. „Essen?“ murmelte er bloß. Er hatte schon seit einigen Tagen nichts gegessen und Verspürte auch nicht das Bedürfnis dafür. Erst wollte er ablehnen, doch dann überzeugte Hiroko ihn wenigstens etwas zu sich zu nehmen mit der Androhung, dass sie ihn Künstlich ernähren müsste wenn er nichts Aß.

Er hatte es geschafft die halbe Portion aufzuessen, dann stellte er den Teller beiseite. „Zufrieden?“

„Ja, sehr.“

Dank dem Morphin war es für ihn möglich sitzend im Bett selbstständig zu Essen. Er war froh, dass Hiroko ihm das noch zutraute, auch wenn er sich beim aufsetzen gerne helfen ließ. Jede Bewegung fühlte sich so anstrengend an, so bat er nach dem Essen auch gleich darum weiterschlafen zu dürfen.

Natürlich durfte er. Hiroko setzte ihm die zum Essen abgenommene Sauerstoffmaske wieder auf und so schlief er bald wieder ein und wachte erst am nächsten Morgen wieder auf.

Es war noch dunkel, als Sasuke von den Geräuschen eines krähenden Raben geweckt wurde.

So unsanft aus dem Schlaf gerissen schaute sich Sasuke kurz um, ehe er den schwarzen Raben, der auf einem Zweig im Baum saß und zu Sasuke überflog als dieser ihn entdeckte.

Sasuke sah sofort das Stück Papier an Bein des Vogels und starrte es überrascht an. „Für mich? ...Du...bist Itachis Rabe, nicht wahr?“ stellte der jüngere der Brüder richtig fest. „Kaaah!“ krächte der Rabe ihn auffordernd an und versuchte deutlich zu machen, dass Sasuke schnell die Nachricht lesen sollte.

Das tat er auch. Er machte den Zettel ab vom Bein, faltete das Stück Papier auseinander und ließ dann den Inhalt „Hallo kleiner Bruder, die Zeit für deine Rache ist gekommen. Wenn du zu den unten genannten Koordinaten kommst, wirst du deinen Kampf bekommen. Lass mich aber bloß nicht zu lange warten, ich habe nicht ewig Zeit dafür. Brauchst du zu lange...bin ich weg.“

Unten standen noch die Koordinaten zu denen Sasuke kommen sollte.

Sasuke wurde fast Kreidebleich beim Lesen, denn er hatte schon fast vergessen, was er vor zwei Tagen noch vor hatte.

Als er aufsprang sah er wie der Vogel weg fliegen wollte, da rief Sasuke ihm schnell hinterher. „Warte, warte bitte eben, ich habe eine Nachricht für Itachi die ich dir mitgeben will, er muss sie bekommen bevor ich bei ihm ankomme!“

Sehr schnell hatte Sasuke geschaltet, dass er Itachi mitteilen musste, dass er den Kampf gar nicht mehr will. Nicht dass dieser ihn angriff und Sasuke, sich natürlich wehren müßend, ihn Verletzen würde. Oder umgekehrt. Und dass es deswegen doch Versehenlich zu einem Kampf kommen könnte.

Der Rabe kam zurück.

„Danke“ sagte Sasuke, er dachte schon den Vogel jagen zu müssen.

Dann holte er einen kleinen Stift aus seiner Shurikentasche und kritzelte auf die andere, leere Seite des Zettels schnell etwas hin. „Das sollte reichen“ sagte Sasuke, Band den Zettel wieder am Fuß des Raben an und schickte ihn los.

„Jetzt flieg schnell und sag Itachi dass ich bald komme. Wenn ich wie Koordinaten

richtig in Erinnerung habe bin ich in spätestens zwei Tagen da!“

Der Rabe nickte und flog los, Sasuke schnappte sich schnell seine Sachen und rannte ebenfalls in die gleiche Richtung los. Er hatte schon mal eine Mission dort in der Nähe gehabt, deshalb konnte er mit den Koordinaten etwas anfangen ohne auf eine Karte zu schauen. Während er losrannte ärgerte er sich, dass er bisher in die völlig falsche Richtung unterwegs war. Denn der genannte Ort war nur eine knappe Tagesreise von Konoha entfernt, doch jetzt würde er zwei Tage brauchen.

Auch an die beiden Akatsuki musste er noch denken. Er hat sich selbst auferlegt, dass er wiederkommen würde, um dem Dorf zu helfen. Vielleicht sogar mit Itachi, zu zweit hätte sicherlich keiner mehr eine Chance gegen sie.

Wie er so lief ging ihm immer wieder Itachis Nachricht durch den Kopf. Etwas an ihr war schon merkwürdig. Er war Zweifelsfrei die Schrift seines großen Bruders, doch der Schriftfluss passte nicht so ganz. Es sah so aus als ob Itachi mehrfach neu angesetzt hätte. Sehr ungewöhnlich für ihn. Er fragte sich ein wenig, ob denn alles in Ordnung mit Itachi sei. Oder war dies doch irgendeine Falle? Das spielte aber erst mal keine Rolle, ob Falle oder nicht, es war der beste Hinweis den er hatte und dem wollte er so schnell es geht nachgehen. So stürmte Sasuke durch den Wald, während langsam die Sonne aufging.

Der Suchtrupp hatte sich in der beginnenden Dämmerung auch wieder auf den Weg gemacht, nicht wissend, dass sie Sasuke nur um wenige Stunden verpassen würden.

Sie kamen am späten Vormittag in dem Dorf an, in dem Sasuke genächtigt hatte. Wild fragten sie alle möglichen Leute nach Sasuke, denn seine Anwesenheit war für alle Beteiligten noch deutlich zu spüren.

Sie fanden heraus, dass am Abend zuvor im Imbiss Theater gemacht hat weil er unbedingt Informationen über irgendwelche Akatsuki haben wollte, er aber wohl schon wieder weitergereist sei.

Enttäuscht davon Sasuke recht knapp Verpasst zu haben aßen sie alle schnell im besagten Imbiss zu Mittag bevor sie sich weiter an die Verfolgung machten. Sasukes spuren waren noch frisch und nun machte er sich auch keinerlei Mühe mehr sie zu verstecken. So war es ein leichtes ihm zu Folgen.

Die Gruppe Schätzte, dass Sasuke 6 oder 7 Stunden Vorsprung hatte. Sie wollten so wenige Pausen wie nötig machen um Sasuke bei seinem nächsten Nachtlager aufzuholen.

Am frühen Nachmittag, als Hiroko dem älteren Bruder sein Mittagessen gebracht hatte, sollte Itachi erfahren, wie lange er noch auf Sasuke warten müsste.

Er hatte seinen Teller eben auf dem Tisch neben ihm abgestellt und wollte Hiroko bitten ihn wieder in eine liegende Position zu bringen, nachdem er nun einige Stunden wach gewesen war, da hörte er das Krähen des Raben vor dem Fenster. Vor lauter Aufregung, dass der Rabe endlich da war vergaß er kurz, dass Hiroko gerade im gleichen Raum war wie er und drückte schnell den Notknopf seiner Fernbedienung. Er wollte das sein schwarzer Vogel schnell hinein gelassen wird.

Hiroko und auch er erschrecken beide etwas über den schrillen Alarmton, dann schaltete Hiroko diesen schnell aus, sehend dass Itachi eigentlich nur auf den Raben aufmerksam machen wollte. Dann ging sie zügig zum Fenster und öffnete es, leicht Amüsiert über Itachis Reaktion. „Da hat dein Rabe deinen Bruder wohl gefunden. Da bin ich ja mal gespannt“ sagte sie leicht lächelnd.

Der Rabe landete neben Itachi auf dem Bett, und deutete auf den Zettel an seinem

Fuß. Itachi schaute Verwundert während er den Zettel abmachte. Eine Rückantwort von Sasuke?

„Kommt er?“ fragte Itachi den Raben schnell. Er hatte keine Rückantwort erwartet und dachte schon Sasuke würde ihm Mitteilen, dass er nicht kommen würde. Als der Rabe ihm zunickte war Itachi etwas erleichtert und faltete den Zettel auf. Auf der einen Seite seine Nachricht, auf der anderen tatsächlich eine Nachricht von Sasuke. Itachi begann zu lesen.

„Itachi nii-san, ich will den Kampf nicht mehr. Ich habe bei der Suche nach dir deine Wahrheit erfahren und weiß nun, dass ich dir Unrecht getan habe dich so lange zu hassen. Warum hast du mir bloß nie etwas gesagt? Ich werde zu dir kommen, so schnell ich kann, bitte geh nicht weg und warte auf mich! Ich schätze zwei Tage werde ich brauchen. Bald werden wir wieder Vereint sein und uns ein schönes Leben machen“

Itachis Gesicht wurde Kreidebleich während er las. Seine Hände fingen an zu zittern. Hiroko bemerkte dies, kam mit einem Satz zu Itachis Bett und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Hey, Itachi?? Was ist? Was steht da? Kommt er etwas nicht? Was ist los? Hey, Itachi?? Sag was!“ redete sie auf den immer blasser werdenden den Uchiha ein. Sie sah auch am Monitor des EKG, dass sein puls plötzlich in die Höhe schoss, während die hörte wie seine Atmung immer unruhiger wurde.

Dieser machte jedoch keinerlei Anstalt zu reagieren. Stattdessen murmelte dieser bloß ungläubig „Woher Sasuke...? Wie kann das sein? Das darf nicht sein...!“

„Itachi!! Was hat er geschrieben, was ist los? Du musst ruhig bleiben, hallo?? Itachi?“ Versuchte sie immer noch auf ihren Patienten einzureden. Sie wollte ihm den Zettel abnehmen um selbst zu lesen warum er plötzlich so in Panik verfiel, doch Itachi hielt ihn fest in der Hand.

Sie dachte nach wie sie den sonst durch nichts zu beeindruckenden Uchiha beruhigen könnte, so viel Aufregung würde ihm jetzt nicht gut tun. Sie hatte eben beschlossen zu versuchen mit ihrem Chakra beruhigend auf ihn einzuwirken, ihm zusätzlich zum Morphin noch irgendwelche Beruhigungsmittel zu geben hielt sie für keine gute Idee, doch bevor sie anfangen konnte irgendwas zu tun, murmelte er nochmal „Sasuke, das solltest du doch nie erfahren...das darf nicht sein...woher ...“ dann fiel er in Ohnmacht.

Zu erfahren, dass sein Bruder die Wahrheit über ihn wusste, woher auch immer, war im Moment einfach mehr als er Vertragen konnte. Zu sehr hatte es ihn geschockt, dass sein Versuch die Wahrheit auf keinen Fall ans Licht kommen zu lassen hiermit gescheitert war.

Nachdem sie sichergestellt hatte, dass keine akute Lebensgefahr bestand, nachdem sie zwischendurch schon Angst hatte Itachi würde gleich an Herzversagen sterben, und sie sich sicher war, dass Itachi einfach nur Bewusstlos war, nahm sie sich den Zettel, der es schaffte Itachi so in Panik zu versetzen, doch sie wurde nicht so ganz schlau daraus. Welche Wahrheit? Was sollte Itachis jüngerer Bruder nie erfahren? Ihr war zwar klar, was es bedeutete, dass der Kampf offensichtlich nicht mehr gewollt war, aber so richtig schlau wurde sie aus Itachis Reaktion jedoch nicht.

Ihr blieb nichts anderes übrig als darauf zu warten, dass der Bewusstlose wieder zu sich kommen würde und ihr eine vernünftige Erklärung liefern würde.

Während dessen hetzte Sasuke, nichts Ahnend, durch den Wald und freute sich darauf spätestens in zwei Tagen seinen Bruder wiederzusehen.